

(mas) Mit einem 9:7-Erfolg über die DJK Sportbund Stuttgart II im Verbandsliga-Spitzenspiel hat der TTC Tuttlingen seine Tabellenführung gefestigt. Die zahlreichen Zuschauer in der Albert-Schweitzer-Halle erlebten am Samstagabend ein hochklassiges Spiel, das erst nach vier Stunden und 18 Minuten entschieden war. Dass am Ende die Tuttlinger jubeln konnten, hatte sie auch ihrem Spitzendoppel Detlef Stickel/Volker Schneider zu verdanken.

Es war exakt 22.48 Uhr, als der 1286. Ballwechsel des langen Abends die Entscheidung brachte. 650 Punkte hatten die Tuttlinger am Ende erzielt, 638 die Gäste. Nachdem das bisher in dieser Saison ungeschlagene Doppel Stickel/Schneider eben jenen Punkt zum 11:7 im Entscheidungssatz gemacht hatte, brach in der Albert-Schweitzer-Halle der Jubel los. Nur ganz selten hatte es in Tuttlingen ein so spannendes Spiel gegeben, das durchgehend so hochklassigen Tischtennis sport bot. Zahlen geben die Dramatik zwar unzureichend wieder, doch allein die Tatsache, dass neun von 16 Spielen in den Entscheidungssatz gingen, vermittelt einen gewissen Eindruck von der Gleichwertigkeit beider Mannschaften. Noch ist die Saison relativ jung, doch mit diesem Erfolg können die Tuttlinger nun als erster Anwärter auf den Titel in der Verbandsliga gelten. "Das war unglaublich", sagte TTC-Spitzenspieler Stickel nach dem siebten Sieg seiner Mannschaft in Folge. Er selbst hatte sein Team mit Klasseleistungen wieder einmal mitgerissen. Seine Einzelsiegen gegen Adedeji-Adedapo Akiode und Daniel Hartmann sowie zwei die beiden Doppelerfolge an der Seite Schneiders bildeten die Basis für den späteren Sieg.

Beim nüchternen Blick auf das Ergebnistableau fällt allerdings auf, dass alle sechs Tuttlinger Spieler an diesem Abend ihren Teil zum Erfolg beigetragen. Als besonders stark erwies sich das mittlere Paarkreuz der Gastgeber, das allein drei Punkte beisteuerte. Wenn überhaupt ein kleiner Leistungsunterschied zwischen den beiden Mannschaften auszumachen war, dann an den Positionen drei und vier, wo sich Niki Schärre und Marian Pudimat Vorteile erspielten. Begonnen hatte das Spiel freilich wenig verheißungsvoll. Zwei Niederlagen in den Doppeln waren eigentlich eine Zwischenbilanz, die man unbedingt verhindern wollte. Mit seinem Fünfsatzsieg über Akiode brachte Stickel die Tuttlinger wieder heran. Auch Schneider ging gegen Hartmann über die volle Distanz, unterlag aber nach einer fast unglaublichen Abfolge spektakulärer Ballwechsel denkbar knapp. Nach Siegen am mittleren Paarkreuz dann der Dämpfer: Sowohl Thomas Fader als auch Andreas Kohler verloren ihre Spiele, so dass die Gäste zur "Halbzeit" mit 5:4 in Führung lagen.

Wieder ging es in der Folge für Stickel und Schneider in den Entscheidungssatz, was den einen oder anderen im Publikum stöhnen ließ. Spiele, bei denen man sich entspannt zurücklehnen konnte, gab es an diesem Abend einfach nicht. Wie im ersten Durchgang gewann Stickel hauchdünn, während Schneider Hartmann in der Verlängerung des fünften Satzes unterlag. Wieder war es Schärre, der mit seinem Sieg den zwischenzeitlichen Ausgleich, dieses Mal zum 6:6, herstellte. Im Parallelspiel entwickelte sich derweil der siebte Krimi des Abends: Nachdem die engen Partien praktisch gleichverteilt einmal an die eine, dann an die andere Mannschaft gingen, waren dieses Mal wieder die Stuttgarter dran. So gerieten die Tuttlinger vor den abschließenden beiden Einzeln in Zugzwang, und die Hoffnungen waren doch beträchtlich gesunken, zumal Fader und Kohler ihre Auftaktpartien verloren hatten. Doch beide steigerten sich enorm. Fader kämpfte sich gegen Müller in den Entscheidungssatz, den er mit 11:4 für sich entschied. Parallel dann eine Rarität an diesem Abend: ein klares 3:0 von Kohler gegen Schulze-Kadelbach nach taktisch starker Leistung.

So kulminierte die Spannung im Schlussspiel, wo noch einmal die vier Spitzenspieler beider Mannschaften aufeinandertrafen. Noch einmal die volle Distanz, noch einmal Spannung pur. Der Rest war Jubel.

TTC Tuttlingen – DJK Sportbund Stuttgart 9:7. Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Volker Schneider – René Steffens/Matthias Schulze-Kadelbach 3:0 (11:4, 11:7, 11:4); Niki Schärner/Andreas Kohler – Daniel Hartmann/Adedeji-Adedapo Akiode 0:3 (7:11, 3:11, 11:13); Marian Pudimat/Thomas Fader – Michael Marte/Bernd Müller 2:3 (11:7, 13:11, 10:12, 7:11, 10:12); Stickel – Akiode 3:2 (11:3, 11:13, 6:11, 11:6, 11:9); Schneider – Hartmann 2:3 (7:11, 8:11, 11:6, 11:8, 11:13); Schärner – Marte 3:2 (5:11, 11:9, 11:3, 9:11, 11:8); Pudimat – Steffens 3:1 (11:9, 11:13, 11:4, 11:7); Fader – Schulze-Kadelbach 1:3 (11:6, 5:11, 11:13, 4:11); Kohler – Müller 0:3 (10:12, 5:11, 6:11); Stickel – Hartmann 3:2 (11:8, 11:8, 11:13, 10:12, 11:6); Schneider – Akiode 2:3 (11:8, 5:11, 11:8, 4:11, 8:11); Schärner – Steffens 3:1 (11:7, 13:11, 7:11, 11:5); Pudimat – Marte 2:3 (11:5, 9:11, 3:11, 11:8, 10:12); Fader – Müller 3:2 (11:5, 8:11, 13:11, 3:11, 11:4); Kohler – Schulze-Kadelbach 3:0 (12:10, 13:11, 11:7); Stickel/Schneider – Hartmann/Akiode 3:2 (5:11, 11:7, 5:11, 11:9, 11:7).



Jubel nach Rekordspielzeit: Volker Schneider und Detlef Stickel feiern ihren Erfolg im Schlussspiel, der dem TTC Tuttlingen den 9:7-Sieg gegen die DJK Sportbund Stuttgart bescherte. Foto: Markus Schmitz



Jubel nach dem 9:7-Sieg über die DJK Sportbund Stuttgart II: Volker Schneider, Marian Pudimat, Thomas Fader, Detlef Stickel, Andreas Kohler und Niki Schärler (von links) haben sich mit diesem Erfolg über den Tabellenzweiten Vorteile im Meisterschaftsrennen verschafft. Foto: Markus Schmitz